



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT  
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE  
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision

Decisione

13. Sep. 1989

1551

Beitrag an das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) für 1989

Aufgrund des Antrages des EDA vom 28. August 1989

Aufgrund der Ergebnisse des Mitbericht-Verfahrens,

wird beschlossen:

1. Die Schweiz gewährt dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) für 1989 einen nichtrückzahlbaren Beitrag von

55.0 Millionen Franken.

2. Die Verpflichtung erfolgt zulasten des Rahmenkredites zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern von 2.1 Milliarden Franken gemäss Bundesbeschluss vom 23. September 1987. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Voranschlagkredites, Rubrik 202.493.11/0, vorzunehmen.

Für getreuen Auszug  
 der Protokollführer

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	8	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
X		EFD	7	-
X		EVD	7	-
		EVED		
		BK		
X		EFK	2	-
X		Fin.Del.	2	-



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Bern, den 28. August 1989

AN DEN BUNDESRAT

Beitrag an das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP)

(Fr. 55 Mio.)

I

Der vorliegende Antrag empfiehlt, dem UNDP für das laufende Jahr (1989) einen allgemeinen nichtrückzahlbaren Beitrag von Fr. 55 Millionen zu gewähren.

Das UNDP ist seit Jahren der wichtigste multilaterale Partner auf dem Gebiet der technischen Zusammenarbeit.

Als Hauptorgan des UN-Systems für die Programmierung, Finanzierung und Koordination der technischen Zusammenarbeit erfüllt es nach wie vor verschiedene entwicklungspolitisch sehr wichtige Funktionen\*.

Unter den Hauptgeberländern des UNDP stand die Schweiz im vergangenen Jahr mit einem allgemeinen Beitrag von Fr. 51 Millionen an 12. Stelle \*\*.

II

1. Bisherige Beteiligung der Schweiz am UNDP

Die Schweiz misst der Rolle des UNDP als Programmierungs-, Finanzierungs- und Koordinationsorgan für die technische Hilfe des UN-Systems seit Jahren grosse entwicklungspolitische Bedeutung zu; sie hat ihm denn auch stets namhafte jährliche Beiträge zukommen lassen. Wichtige Beurteilungselemente aus schweizerischer Sicht sind u.a.:

\* Vgl. auch Beilagen 1 - 4 und 7

\*\* Vgl. Beilagen 5 und 6

- die weitgehende Übereinstimmung der Zielsetzungen und Prioritäten des UNDP mit denjenigen unserer eigenen Entwicklungspolitik, vor allem in bezug auf die immer stärkere Konzentration der Hilfe auf die ärmsten Länder, die Förderung der Eigenständigkeit der Empfängerländer (Hilfe zur Selbsthilfe), die Bemühungen um eine bessere internationale Koordination der Hilfen usw.;
- der universelle und multisektorielle Charakter des UNDP und die sich daraus ergebende Komplementarität unserer Zusammenarbeit mit dieser Institution im Verhältnis zu unseren bilateralen EZ-Programmen;
- die Gemeinsamkeit der finanziellen Anstrengungen der westlichen Industrieländer (zusammen mit Ländern anderer Regionen) zugunsten des UNDP;
- die Möglichkeit als Mitglied des Verwaltungsrates, dem die Schweiz seit der Gründung des UNDP im Jahre 1965 bis heute ununterbrochen angehört hat, die verschiedenen Programme und Aktivitäten der Institution mitbestimmen und -kontrollieren zu können.
- Aus der Teilnahme am UNDP erwachsen der Schweiz aber auch beträchtliche wirtschaftliche Vorteile in Form von Expertenanstellungen, Beratungsaufträgen, Materiallieferungen sowie Auslagen von UNDP und Delegierten im Zusammenhang mit den alle zwei Jahre in der Schweiz stattfindenden 4wöchigen Verwaltungsrats tagungen.

Neben ihren allgemeinen Beiträgen an das UNDP leistet die Schweiz seit Jahren auch Beiträge an verschiedene Spezialfonds des UNDP, so z.B. an den UN-Kapitalhilfe-Fonds (UNCDF/FENU), den Fonds für die am wenigsten entwickelten Länder (LDC-Fonds), das UN-Freiwilligenprogramm, das gemeinsame Finanzierungsprogramm des UNDP und der Weltbank sowie an die internationale Wasserdekade. Diese Beiträge bilden alle Gegenstand separater Kreditanträge.

Die Schweiz hat sich stets für ein finanzstarkes und effizient arbeitendes UNDP eingesetzt. Die DEH hat sich zudem in den letzten Jahren speziell um eine Verstärkung der Rolle des UNDP-Verwaltungsrates im Programmbereich und eine bessere Koordination zwischen den Geberländern bemüht, sie hat sich aber auch an Evaluationsmissionen des UNDP beteiligt und vermehrt auch eigene Feldbesuche durchgeführt. Zur Zeit stellt die Schweiz den 1. Vize-Präsidenten des UNDP-Verwaltungsrates, der gleichzeitig Vorsitzender des Budget- und Finanzkomitees des Rates ist.

#### Historische Beteiligung der Schweiz am UNDP

Die Schweiz meist der Rolle des UNDP als Programmierungs-, Finanzierungs- und Koordinationsorgan für die technische Hilfe des UN-Systems seit Jahren grosse wirtschaftliche Bedeutung zu; sie hat im Jahr 1965 auch erste jährliche Beiträge zu kommen lassen. Wichtige Beiträge zum UNDP sind u.a.:

\* auch beilagen 1 - 4 und 7  
\* beilagen 5 und 6

## 2. Zum Stand der UNDP 1988/89

Das UNDP befindet sich zur Zeit im dritten Jahr seines 4. Programmzyklus (1987-91). An der Zentrale wie auch im Feld sind zahlreiche Halbzeit-Zwischenprüfungen (sog. Mid-term Reviews) im Gang. Der Verwaltungsrat hat sich an seinen diesjährigen Tagungen (Februar und Juni) zudem auch mit der Frage nach der Rolle des UNDP in den 90er Jahren (Thema der Generaldebatte) befasst und erste Richtlinien im Hinblick auf die Aushandlung des 5. Programmzyklus (1992-96) erlassen.

### a) Ressourcenwachstum

Das ursprüngliche Wachstumsziel von 8% pro Jahr für die Dauer des 4. Programmzyklus (1987-91) konnte bereits im ersten Jahr (1987) ganz beträchtlich, d.h. um \$ 159 Mio. (859 statt 700 Mio.), und im zweiten Jahr (1988) sogar um \$ 189 Mio. (945 statt 756 Mio.) übertroffen werden. Für das laufende Jahr dürfte sich der "Ueberschuss" zwischen \$ 130 und 140 Mio. bewegen. Der für die ganze Programmperiode auf ca. \$ 700 Mio. geschätzte "Gesamtüberschuss" ist inzwischen bereits zur Hauptsache auf die laufenden Programme aufgeteilt sowie zwei neuen Programmen - einem speziellen "Management Development Programme" des UNDP und dem Friedensplan für Zentralamerika - zugewiesen worden. Der markante Wachstumsschub ist allerdings nur zum Teil auf die effektiv wachsenden Beiträge der wichtigsten Geberländer (mit Ausnahme der USA) zurückzuführen; der grössere Teil ist wechselkursbedingt.

Neben den allgemeinen Beiträgen an das zentrale Programm sind dem UNDP in den letzten Jahren aber auch wachsende zusätzliche Ressourcen in Form von Beiträgen an Spezialfonds und -programme (z.B. UNCDF, LDC-Fonds, UNSO-Programm, UNIFEM, Fonds für Wissenschaft und Technik usw.) und Einzelprojekte (Kofinanzierungen und Trust Funds) sowie von Regie-Aufträgen bilateraler Agenturen (Management Services) anvertraut worden. Zwischen 1986 und 1988 flossen dem UNDP die folgenden Beträge zu (in Mio. \$):

	<u>1986</u>	<u>1987</u>	<u>1988</u>
Allg. Beiträge an UNDP	785.3	859.0	945.0
Beiträge an Spezial- fonds und -programm	50.1	64.8	69.6
Kofinanzierungen und Trust Funds	173.8	193.9	208.9
Management Services	29.7	51.2	67.5
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	<b>1'038.9</b>	<b>1'166.9</b>	<b>1'291.0</b>
	=====	=====	=====

## b. Programmentwicklung

Das UNDP unterhält zur Zeit Länderprogramme in 151 Ländern. 80% der Länderprogrammressourcen sind allerdings für Länder mit einem Prokopfeinkommen von weniger als \$ 750 bestimmt; 41% gehen an die sog. am wenigsten entwickelten Länder (LDC).

Die Qualität der Länderprogramme ist dank verschiedenen Massnahmen der UNDP-Administration (Revision der LP-Richtlinien zur Erarbeitung und Ueberwachung der Programme, Einrichtung eines speziellen Programme Review Committee an der Zentrale in New York, eingehende Prüfung der Programme auch im Rat durch ein spezielles Plenar-Komitee für Programmfragen, usw.) insgesamt zweifellos besser geworden. Bemängelt wurden dennoch in recht vielen Fällen noch - vor allem von seiten der Geberländer:

- die allzu allgemeinen gefassten Programmprioritäten;
- die nach wie vor zu grosse Zahl von Klein- und Kleinstprojekten mit wenig Entwicklungseffekt;
- der selten hergestellte "Link" zu regionalen und globalen Programmen und Projekten;
- die fehlende oder noch sehr bescheidene Koordination mit Programmen und Projekten anderer UN-Institutionen.

Ob die Programme realistisch waren oder korrigiert werden mussten bzw. noch korrigiert werden müssen, und ob sie auch wirklich als Planungsinstrumente verwendet werden, das werden uns die mehrheitlich im Verlaufe dieses Jahres stattfindenden Halbzeit-Prüfungen (Mid-term Reviews) zeigen.

Neben seiner traditionellen Projektstätigkeit hat das UNDP in den letzten Jahren in zahlreichen Ländern (auf Wunsch dieser Länder) seine Hilfe vor allem auf dem Gebiete der Koordination wesentlich verstärkt und hat sich auch mit Strukturanpassungsfragen zu befassen begonnen. In beiden Bereichen wird es in den nächsten Jahren vor allem um die Verstärkung der Kapazität der Empfängerländer gehen. Dies wird weniger durch Zurverfügungstellung von Langzeitexperten als vielmehr durch - den spezifischen Bedürfnissen eines jeden Landes angepasste - Ausbildung und begleitende Beratung zu bewerkstelligen sein.

Weiter verstärkt wurde in den letzten Jahren auch die Evaluationstätigkeit des UNDP. Neben der Harmonisierung der Evaluationsmethoden im UN-System der Umsetzung der Lehren aus Evaluationen sowie der Verstärkung der Evaluationskapazität der Empfängerländer hat sich der zuständige Dienst in New York vor allem mit thematischen und verschiedenen Länderprogrammevaluationen befasst. Aufgrund der gemachten Feststellungen wird sich das UNDP in Zukunft in seinen Programmen und Projekten noch besser an die jeweiligen spezifischen Bedürfnisse anpassen und die Mobilisierung und Stärkung der lokalen Entwicklungskapazitäten konse-

quenter (als bis anhin) ins Zentrum seiner Bemühungen rücken müssen. Wichtige Erkenntnisse sind diesbezüglich auch von einer im nächsten Jahr (auf schweizerischen Vorschlag hin) stattfindenden externen Gesamtevaluation der Länderprogramm-Zwischenprüfungen (Mid-term Reviews) zu erwarten.

### c) Vorbereitungen im Hinblick auf die 90er Jahre

Die UNDP-Administration ist seit gut einem Jahr daran, die Rolle und Arbeitsweise der Institution mit Blick auf die zu erwartenden Herausforderungen der 90er Jahre zu überprüfen. Die Rolle des UNDP in den 90er Jahren war denn auch das zentrale Thema der diesjährigen Hauptsession des Rats. Wenn auch eine eigentliche Strategie des UNDP für das nächste Dezennium noch nicht ausformuliert werden konnte, so wurde dennoch deutlich, wie wichtig es sein wird, dass das UNDP in den nächsten Jahren

- den sehr unterschiedlichen TZ-Bedürfnissen der einzelnen Länder noch besser Rechnung trägt;
- seine Aktionen auf Gebiete und Themen konzentriert, wo es zusammen auf den Spezialinstitutionen des UN-Systems über eindeutige komparative Vorteile verfügt;
- Den Hauptakzent in seinen Interventionen auf die Mobilisierung und Stärkung der lokal vorhandenen Entwicklungskapazitäten ("national capacity building") legt und entsprechende Ausbildungs- und Begleitprogramme entwickelt;
- versucht, von punktueller Projekt- zu kontraktueller Programmhilfe überzugehen;
- seine TZ-Hilfe vermehrt mit den Investitionsprogrammen der multilateralen Finanzierungsinstitutionen in Verbindung bringt und mit diesen koordiniert; und
- für die wachsenden Bedürfnisse hauptsächlich der ärmeren Entwicklungsländer zusätzliche internationale Ressourcen zu mobilisieren versucht.

Die Debatte über die künftige Rolle des UNDP wird in den nächsten Monaten im Rahmen einer allen Ländern zugänglichen Ad hoc-Arbeitsgruppe des Rats fortgesetzt werden.

### 3. Der schweizerische Beitrag für 1989

Die Schweiz misst der Rolle des UNDP seit Jahren grosse entwicklungspolitische Bedeutung zu; dies macht auch der relativ hohe schweizerische Anteil der letzten Jahre am gesamten Beitragsvolumen (zwischen 3,5 und 3,8%) deutlich.

Aufgrund der obigen Ausführungen und nach Rücksprache mit den anderen betroffenen Bundesämtern schlagen wir für 1989 vor, dem UNDP einen allgemeinen nichtrückzahlbaren Beitrag von

**Fr. 55 Millionen**

zur Verfügung zu stellen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (Fr. 51 io.) beträgt 8% und entspricht dem vom Verwaltungsrat für die Dauer des 4. Programmzyklus (1987-91) vereinbarten jährlichen Wachstumsziel für das gesamte Beitragsvolumen. Der schweizerische Anteil dürfte sich auf ca. 3,5 % belaufen.

**4. Ueberwachung (Monitoring)**

Die Schweiz ist seit 1966 ununterbrochenes Mitglied des UNDP-Verwaltungsrats. Im Mai dieses Jahres ist sie vom ECOSOC - diesmal in einer Kampfwahl - erneut für drei Jahre gewählt worden.

Als zuständiges Amt wird sich die DEH weiterhin aktiv an den Arbeiten des Verwaltungsrats beteiligen und sich für weitere qualitative Verbesserungen der Programme und anderen Aktivitäten des UNDP einsetzen. Die DEH wird auch in Zukunft eigene multilaterale Feldversuche durchführen und sich an gemeinsamen Evaluationen mit dem UNDP und anderen Ländern beteiligen.

**III**

Die Eidgenössische Finanzverwaltung und das Bundesamt für Aussenwirtschaft sind im Rahmen des Vorverfahrens konsultiert worden; sie sind mit dem vorliegenden Antrag einverstanden.

**IV**

Wir bitten Sie deshalb, dem beiliegenden Beschlussdispositiv zuzustimmen.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT  
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

  
René Felber

BeilagenProtokollauszug an:

- EDA 6 zur Ausführung
- EFD 7 zur Kenntnis
- EVD 7 (GS 5, BAWI 2) zur Kenntnis
- FinDel 2 zur Kenntnis

Zum Mitbericht an:

- Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement
- Eidgenössisches Finanzdepartement

Aufgrund der Ergebnisse des Mitbericht-Verfahrens,

wird beschlossen:

1. Die Schweiz gewährt dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) für 1989 einen nichtrückzahlbaren Beitrag von

55.0 Millionen Franken.

2. Die Verpflichtung erfolgt zulasten des Rahmenkredites zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern von 2.1 Milliarden Franken gemäss Bundesbeschluss vom 23. September 1987. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Vorschlageskredites, Rubrik 202.491.11/0, vorzunehmen.

Für getreuen Auszug  
der Protokollführer

Hauptverkauf des UNDP

Die wichtigsten Charakteristiken des UNDP\* lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Beitrag an das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) für 1989

Aufgrund des Antrages des EDA vom 28 August 1989

Aufgrund der Ergebnisse des Mitbericht-Verfahrens,

wird beschlossen:

1. Die Schweiz gewährt dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) für 1989 einen nichtrückzahlbaren Beitrag von

55.0 Millionen Franken.

2. Die Verpflichtung erfolgt zulasten des Rahmenkredites zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern von 2.1 Milliarden Franken gemäss Bundesbeschluss vom 23. September 1987. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Voranschlagkredites, Rubrik 202.493.11/0, vorzunehmen.

Für getreuen Auszug  
der Protokollführer

\* Vgl. auch die anschließenden Beilagen

\*\* Mitgliedländer des Entwicklungsausschusses der OECD

\*\*\* Die Beiträge der Schweiz an die verschiedenen Spezialfonds des UNDP bilden Gegenstand separater Kreditanträge

### Hauptmerkmale des UNDP

Die wichtigsten Charakteristiken des UNDP\* lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Finanzierung des UNDP beruht in erster Linie auf freiwilligen allgemeinen Jahresbeiträgen der Teilnehmerländer. In den letzten Jahren bewegten sich diese Beiträge insgesamt zwischen 900 Millionen und einer Milliarde US-Dollar p.a. Hinzu kommen jährlich noch ca. 50 Millionen US-Dollar in Form von projekt- bzw. programmgebundenen Sonderbeiträgen. Hauptgeber des UNDP sind seit Jahren die DAC-Länder\*\* (um die 90% des gesamten Beitragvolumens);
- die technische Hilfe des UNDP kann grundsätzlich von allen Teilnehmerländern - entsprechend ihrer Bedarfslage - in Anspruch genommen werden. Zur Zeit gehen 80% der für Länderprogramme verfügbaren Ressourcen des UNDP an die ärmsten Entwicklungsländer, d.h. Länder mit einem jährlichen Prokopfeinkommen von bis zu 750 US-Dollar (Wert 1985);
- ausgehend von einem auf 5 Jahre geschätzten Programmvolumen ("Programmzyklus") legt das UNDP für jedes Empfängerland (nach einem bestimmten Kriterienkatalog) einen provisorischen Kreditrahmen ("indikative Planungsziffer" - IPF) fest;
- auf der Grundlage ihrer IPF erstellen die Empfängerländer (meist in enger Zusammenarbeit mit dem UNDP) ihre "Länderprogramme" und beschreiben darin die Vorhaben, die sie mit den Mitteln des UNDP zu realisieren gedenken;
- Mit der Ausführung der UNDP-finanzierten Projekte werden in der Regel Fachdienste von UN-Spezialorganisationen betraut;
- Neben den aus seinen "zentralen Ressourcen" (core resources) finanzierten Programmen und Projekten (Länder- und Regionalprogramme sowie interregionale und globale Projekte) betreut das UNDP eine ganze Reihe von Spezialfonds und -programmen der Vereinten Nationen, wie z.B. den "Ausrüstungsfonds" (UNCDF), den Fonds für die am wenigsten entwickelten Länder (SMF/LDC), das UN-Freiwilligenprogramm usw.\*\*\*

\* Vgl. auch die anschliessenden Beilagen

\*\* Mitgliedländer des Entwicklungsausschusses der OECD

\*\*\* Die Beiträge der Schweiz an die verschiedenen Spezialfonds des UNDP bilden Gegenstand separater Kreditanträge

## Hauptmerkmale des UNDP

- Insgesamt unterstützt das UNDP z.Z. rund 6'500 Projekte, deren jährliche Gesamtkosten (vom UNDP und andern Gebern sowie von den Empfängerländern selbst getragen) sich auf über 2 Milliarden US-Dollar belaufen;
- Für die Durchführung, Verwaltung und Koordination seiner verschiedenen Programme und übrigen Aufgaben verfügt das UNDP über eine Zentrale in New York (mit rund 600 Mitarbeitern) sowie über ein Netz von 112 Aussenvertretungen\*;
- Ueberwacht wird das UNDP von einem Verwaltungsrat (Governing Council), der sich aus 48 Mitgliedern (Vertreter aus allen Ländergruppen) zusammensetzt. Die Beschlussfassung im Rat erfolgt wenn immer möglich auf Konsensbasis.

\* Das "Pflichtenheft des UNDP reicht heute weit über die von ihm finanzierten Programme und Projekte hinaus. So sind seine Aussenvertreter, z.B. in den meisten Fällen nicht mehr blosse "UNDP-Resident Representatives" sondern eigentliche "UN-Resident Coordinators", mit einer Vielfalt von Aufgaben und Funktionen.

## Die wichtigsten Zielsetzungen des 4. Programmzyklus des UNDP (1987-91)

### A. Quantitative Zielsetzungen

- Globales Programm bzw. Ressourcenwachstumsziel für die Periode 1987 - 91: 8% pro Jahr.
- Allokation der Ressourcen:  
81% für Länderprogramme  
19% für regionale, interregionale und globale Programme und Projekte
- Aufteilung der Länderprogrammressourcen:  
80% für Länder mit einem BSP/Kopf von bis zu \$ 750  
20% für Länder mit einem BSP/Kopf von über \$ 750
- "Phasing out" der fortgeschrittenen Empfängerländer:  
Länder mit einem Prokopfeinkommen von über \$ 3'000 sollen fortan die Dienste des UNDP nur noch gegen Bezahlung in Anspruch nehmen und zwar in der Weise, dass ihr allgemeiner (freiwilliger) Beitrag an das Programm mindestens dem Wert des vom UNDP bezogenen Gütern und Dienstleistungen entspricht.

### B. Massnahmen zur Verbesserung der Qualität der Programme und Projekte

- Revision der Programm- und Projektrichtlinien
- Verstärkung der hausinternen Genehmigungs- und Ueberwachungsinstanzen (Schaffung eines Action Committee für die Projektprüfung und eines speziellen Programme Review Committee)
- Ausbau der Evaluationstätigkeit
- Schaffung eines Ratsunterausschusses (Working Group) für Programmfragen

Der Administrator erstattet dem Rat seither jährlich Bericht über die von ihm getroffenen Massnahmen (und deren Auswirkungen) zur Verbesserung der Programm- und Projektqualität.

Im Verlaufe dieses Jahres wurden die meisten Programme des UNDP einer sogenannten Mid-term Review unterzogen.

## Beilage 3

UNDP

Programmfinanzierung 1979 - 88

(in Mio. US-Dollar)

UNDP AT A GLANCE: THE 10-YEAR RECORD

Programme financing: 1979-1988

(Millions of United States dollars)

	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988 a/
Voluntary contributions pledged	696.7	716.6	672.7	677.9	667.8	679.0	671.0	772.0	858.8	945.0
<u>Income</u>										
<u>Total</u>	798.9	821.4	804.3	792.7	838.2	789.7	873.0	1 056.2	1 196.3	1 163.1
Voluntary contributions received	679.5	691.8	688.7	679.7	697.8	651.1	658.9	785.3	880.7	931.0
Assessed programme costs	0.4	1.7	1.3	0.3	-	-	-	-	-	-
Cost-sharing	41.9	58.2	62.7	75.3	94.4	84.0	92.0	108.9	118.0	115.1
Other contributions	14.6	21.0	23.2	25.3	21.7	22.7	16.3	19.2	26.3	24.7
Miscellaneous	62.5	48.7	28.4	12.1	24.3	31.9	105.8	142.8	171.3	92.3
<u>Expenditures</u>										
<u>Total</u>	699.1	864.0	937.5	859.1	751.0	717.7	778.1	911.0	963.4	1 109.4
Field programme activities b/	547.6	677.6	732.0	660.2	560.1	532.6	571.7	689.2	702.1	831.7
Sectoral support costs	5.3	5.1	5.6	5.5	4.2	3.3	3.0	3.0	3.8	4.6
Other	2.2	1.8	1.1	1.2	0.4	(3.0)	2.9	3.0	0.1	1.0
Agency support costs	73.2	87.9	94.2	85.1	73.1	70.1	73.0	83.6	79.9	99.8
UNDP administrative and programme support costs	70.8	91.6	104.6	107.1	113.2	114.7	127.7	132.2	150.5	172.3

Quelle : DP/1989/13/Add. 1, S. 5

## Beilage 4

UNDP: ProgrammdurchführungA. Regionale Zuteilung der IPF-Ressourcen  
(in Mio. US\$)

	<u>effektive Ausgaben</u>		<u>Indikative Planungszahlen</u>	
	1988	1987	1987	1988
Asien und Pazifik	298.8			1180.0
Afrika	273.1			1203.4
Lateinamerika	128.7			290.9
Arabische Länder	69.1			254.4
Europa	13.9			40.5
nicht zugeteilte nationale IPFs		138.1	107.5	110.0
Regionalprojekte	39.0	63.3	74.4	62.4
Globale und inter-regionale Programme und Projekte		62.6	73.6	77.6
		64.8	69.8	79.0
<b>Total</b>	<b>822.6</b>	<b>35.4</b>	<b>69.0</b>	<b>3'165.6</b>

B. Projektdurchführung nach Regie-Institutionen  
(Projektausgaben in Mio. US\$)

	1986	1987	1988
DTCD (1)	101.3	85.0	93.9
FAO	128.6	128.4	154.9
ILO (2)	45.7	48.6	57.3
UNESCO	35.1	27.4	30.7
WHO	14.8	18.6	20.2
ICAO (3)	35.5	29.4	37.5
WMO (4)	12.6	10.1	13.1
ITU (5)	22.6	22.4	22.1
UNIDO	71.6	69.4	76.7
UNCTAD	7.9	8.2	8.9
World Bank	43.8	49.2	56.3
UNCHS (Habitat)	12.7	13.1	16.0
ITC (6)	10.4	9.2	12.5
UNDP / OPE	57.4	63.7	79.3
Regierungen (ohne UN-Regie)	41.1	66.9	94.7
Andere UN-Regisseure	.....	.....	.....
<b>Total</b>	<b>681.7</b>	<b>692.6</b>	<b>821.8</b>

- 1) DTCD = UN Department for Technical Co-operation
- 2) ILO = International Labour Organisation
- 3) ICAO = International Civil Aviation Organisation
- 4) WMO = World Meteorological Organisation
- 5) ITU = International Telecommunication Union
- 6) ITC = International Trade Centre (UNCTAD/GATT)

## Beilage 5

Hauptdonatoren des UNDP 1986, 1987, 1988 und 1989  
Angekündigte Beiträge(in Mio. US-Dollar)  
Stand Ende Februar 1989 (zu dannzumal geltenden Umrechnungskursen)

	UNDP			
	1986	1987	1988	1989
USA	138.1	107.5	110.0	111.0
Schweden	63.1	74.4	82.7	90.7
Niederlande	62.6	73.6	81.8	77.6
Japan	64.8	69.8	79.0	*
Bundesrepublik	55.4	69.0	77.5	75.6
Dänemark	52.7	67.8	77.1	74.0
Norwegen	56.9	62.8	76.3	80.3
Italien	42.5	54.6	56.4	85.6
Kanada	46.4	50.4	60.7	*
Frankreich	32.7	40.8	44.3	47.1
Grossbritannien	31.1	34.6	43.4	47.9
Schweiz	26.4	31.6	35.4	38.2
Finnland	16.2	25.5	34.8	36.6
Belgien	15.3	17.0	18.0	16.6
Australien	8.5	9.0	13.3	*
Oesterreich	7.7	8.3	9.7	9.8
Andere	53.6	56.6	55.6	225.7 **
<b>Total</b>	<b>774.0</b>	<b>853.6</b>	<b>945.0</b>	<b>1'016.7</b>

\* Ankündigung war Ende Februar 1989 noch nicht erfolgt

\*\* inkl. Schätzungen für noch nicht angekündigte Beiträge von Japan, Kanada und Australien

## Beilage 6

## Allgemeine Beiträge der Schweiz an das UNDP

(In United States Dollars)

	3. Programmzyklus (1982 - 1986)					4. Programmzyklus (1987 - 1991)		
	<u>1982</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>	<u>1986</u>	<u>1987</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>
In Mio. Fr.	32.9	36.2	40.0	43.2	46.6	48.5	51.0	55.0
In US\$	17.7	17.2	16.9	17.7	26.4	31.9	35.4	33.3 *
Zunahme gegenüber dem Vorjahr								
in Fr.	8.9%	10.0%	10.5%	8.0%	8.0%	4.1%	5.0%	8.0%
in US\$	15.4%	-2.7%	-1.3%	5.0%	49.2%	20.8%	11.0%	-5.9%
In % des gesamten Beitragsvolumens	2.5%	2.5%	2.5%	2.6%	3.4%	3.7%	3.7%	3.5%

\* Zum Kurs 1 US\$ = 1.65 Fr. (Mai 1989)  
 Geschätztes Beitragsvolumen (im Mai 1989) : US\$ 952 Mio.

SCHWIZERISCHER BUNDESRAT  
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE  
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Rechts

Diction

Decision

Beilage 7

Zentrales Programm des UNDP plus Spezialfonds 1988

(In United States dollars)

## UNDP

Voluntary pledges	931 042 693 a/
SMF/LDC	15 915 109
Cost-sharing contributions	115 470 728 b/
Government cash counterpart contributions	12 681 147
Contributions for local office costs	12 911 299 a/
Extrabudgetary activities	3 607 883
Contributions for Senior Industrial Development Field Adviser (SIDFAS)	67 886
Trust funds established by the Administrator	26 691 168
	<u>1 118 387 893</u>

## UNCDF

Voluntary pledges	35 497 561
Cost-sharing	2 023 136
Sub-trust funds	6 296 000

## UNRFNRE

Voluntary pledges	2 338 811
Management services	679 820
Extrabudgetary	100 000

## UNSO

Voluntary pledges	7 559 878
Cost-sharing	13 512 668
Sub-trust funds	2 119 118

## UNV

Voluntary pledges	1 344 332
-------------------	-----------

## UNFSTD

Voluntary pledges	908 237
Cost-sharing	506 731
Sub-trust funds	6 534 362

## UNDP

Fund for Namibia	348 880
------------------	---------

-./.

Zentrales Programm des UNDP plus Spezialfonds 1989

(In United States dollars)

Table 1 (continued)

(In United States dollars)

<b>UNIFEM</b>		
Voluntary pledges		6 008 144
Cost-sharing		213 754
Sub-trust funds		870 767
<b>UNDP Energy Account</b>		
Voluntary pledges		-
Cost-sharing		4 164 693
<b>UNDP Development Study Programme</b>		171 480
<b>Grand total all funds and programmes</b>		<u>1 209 586 265</u>

a/ Amounts received after applying an accounting linkage of \$5,096,060 for Government local office costs.

b/ Excludes transfers of extrabudgetary resources of previous years from interest on cost-sharing of \$412,575.

Prot	<input checked="" type="checkbox"/>
z.V.	<input checked="" type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>